



Kurzbericht zur Gemeinderatssitzung vom 12.05.2016

Zu Punkt 1a)

Neue Urnenstelen auf dem Friedhof Herrenzimmern - Standort

Sachverhalt:

Dieser Tagesordnungspunkt wird noch eingefügt. Der Gemeinderat trifft sich um 19.00 Uhr vor Ort auf dem Friedhof Herrenzimmern um den Standort der nochmals zu versetzenden Urnenstelen zu begutachten. Der Leiter des Bauhofs, Herr Siegfried Szillat, stellt dem Gemeinderat ein Holzmodell der 4er Stele und der 2er Stele vor. Dies dient dazu, den Standort und die Ausrichtung der beiden neuen Stelen präzise zu bestimmen.

Der Vorsitzende berichtet, dass der Standort der Urnenstelen bei den Bürgern nicht auf Gegenliebe gestoßen sei. Um den Standort der beiden Stelen genau festzulegen, stellt Herr Siegfried Szillat die beiden Stelen an dem in der Sitzung vom 14.04.2016 festgelegten Standort auf.

Die beiden Stelen werden am Standort der jetzigen Baumpflanzung neu gesetzt. Der Baum muss daher ebenfalls versetzt werden. Weiterhin muss die kleine 2er Stele und die 4er Stele getauscht werden. Die 4er Stele direkt am Weg bietet kein gutes optisches Bild. Diese beiden Urnenstelen müssen auch zum neuen pflegeleichten Grabfeld hin gedreht werden und dürfen nicht frontal in Richtung neu gestaltetem Vorplatz stehen. Dies ergibt eine halbrunde, optisch gelungene Abrundung des pflegeleichten Grabfeldes. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Zu Punkt 1b)

Zuwegung zu den doppeltiefen Wahlgräbern westlich des pflegeleichten Grabfelds

Sachverhalt:

Westlich des neuen pflegeleichten Grabfelds auf dem Friedhof in Herrenzimmern sind bereits vier doppeltiefe Wahlgräber angelegt worden. Bisher führt zu diesen Gräbern noch kein Weg.

Vorgesehen ist ein Weg mit Betonpflaster (20x20 cm; 8cm stark; in grau) zwischen dem pflegeleichten Grabfeld und den neu angelegten doppeltiefen Wahlgräbern. Der Vorsitzende schlägt vor, die Anlage dieses Weges mit dem Ingenieurbüro Weisser & Kernl und dem Büro Siegmund Landschaftsarchitektur besprechen. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Zu Punkt 1)

Bebauungsplan Berg IV, 1. Änderung - Behandlung der Anregungen und Bedenken aus der Offenlage - Satzungsbeschluss

Sachverhalt:

Herr Weisser erläutert die Abwägungsunterlagen. Nachdem keine weiteren Anregungen aus dem Gemeinderat vorgebracht werden, wird der Bebauungsplan „Berg IV, 1. Änderung“ als Satzung beschlossen. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte bereits im Amtsblatt.

Zu Punkt 2)

Bebauungsplan Eschle, Südwest, 1. Änderung - Behandlung der Anregungen und Bedenken aus der Offenlage - Satzungsbeschluss

Sachverhalt:

Herr Weisser erläutert, dass noch Ergänzungen bei den Traufhöhen vorzunehmen sind, um künftige Befreiungen zu vermeiden. Der Bebauungsplan müsste deshalb nochmals verkürzt auf 2 Wochen ausgelegt werden. Das Landratsamt Rottweil hat eine erneute Offenlage empfohlen. Der Auslegungsbeschluss erfolgt einstimmig. Die Veröffentlichung ist im Amtsblatt bereits erfolgt.

Zu Punkt 3)

Erschließung Schuppengebiet Wäldlesbühl - Vergabe der Bauleistungen

Sachverhalt:

Der Vorsitzende teilt dem Gremium mit, dass für die Erschließung des Schuppengebiets „Wäldesbühl“ noch die Bauleistungen vergeben werden müssen. Er begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Ingenieur Ohnmacht. Angelegt werden soll ein Wegesystem. Dabei ist, abgehend vom nördlichen vorhandenen Feldweg, ein ca. 60 m langes Wegestück Richtung Norden anzulegen sowie ein ca. 100 m langes Wegestück Richtung Westen. Dabei findet keine Geländemodellierung statt. Die Wege werden in das jetzt vorhandene Gelände eingelegt und geschottert. Weiterhin sind Entwässerungsgräben und ein Löschteich herzustellen.

Das Büro ITON hat die Bauleistungen ausgeschrieben. Die Submission hat am 28.04.2016 stattgefunden. Herr Ohnmacht erläutert die Ausschreibungsergebnisse.

Diskussion:

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, wie die Maßnahme kalkuliert war. Der Vorsitzende teilt mit, dass das Angebot teurer ist, als veranschlagt. Herr Ohnmacht teilt mit, dass bei kleineren Maßnahmen die Kalkulation schwieriger ist und man evtl. beim Aushub günstiger wird.

Die Vergabe erfolgt einstimmig an die Fa. Gebr. Bantle zum Preis von 56.337,93 €.

Zu Punkt 4)

Erhöhung des Sachkostenzuschusses für die Rottweiler Tafel des DRK-Kreisverbandes Rottweil e.V.

Sachverhalt:

Der Vorsitzende teilt mit, dass der DRK – Kreisverband Rottweil e.V. um eine Erhöhung des Sachkostenzuschusses für die Rottweiler Tafel in der Hochmaingasse durch die Gemeinde Bösinggen bittet.

Grund hierfür ist die deutlich gesteigerte Nutzung des Rottweiler Tafelladens durch Flüchtlinge. Die ehrenamtlichen Kräfte sollen durch eine hauptamtliche Kraft entlastet werden.

Der Zuschuss soll von 0,187 € pro Einwohner im Jahr ab dem 01.06.2016 auf 0,374 € pro Einwohner im Jahr erhöht werden. In Bösinggen werden 156 Personen durch den Tafelladen versorgt. Bei einem Einwohnerstand von 3350 (Stand 31.03.2016) beträgt der beantragte Zuschuss 1.252,90 €.

Diskussion:

Aus dem Gemeinderat ist man überrascht, dass die Anzahl der Personen, die im Tafelladen einkaufen, sehr hoch ist. Man hält den Tafelladen für eine gute Sache, die man bezuschussen sollte. Es wird aus dem Gemeinderat vorgeschlagen, die Bezuschussung auf 2 Jahre zu befristen. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Zu Punkt 5)

Beratung zum eventuellen Antrag auf Einführung einer Ganztageschule an der Grundschule nach § 4a Schulgesetz Baden-Württemberg

Sachverhalt:

Um die Familienfreundlichkeit der Gemeinde Bösinggen weiter zu entwickeln, ist die Erweiterung des Betreuungsangebots an beiden Grundschulstandorten in der Gemeinde sinnvoll. Der Vorsitzende erinnert in diesem Zuge an die vorangegangenen Sitzungen des Schul-, Kultur- und Sozialausschusses sowie an die Infoveranstaltungen für die Eltern.

In Informationsveranstaltungen am 05. April 2016 und am 21. April 2016 hat Herr Schulleiter Michael Schwarz die Eltern in der Gemeinde sowie die Lehrerschaft und Vereinsvertreter über mögliche Optionen zur Erweiterung des Betreuungsangebots informiert.

Im Vordergrund stehen das sogenannte „Bösinger Modell“ und das Konzept der Landesregierung Baden-Württemberg.

Das „Bösinger Modell“ bietet ein umfangreiches, flexibles Betreuungsangebot. Die Eltern haben im Rahmen dieses Konzepts die Möglichkeit, für ihre Kinder aus 21 Betreuungsbausteinen zu wählen.

Das Konzept der Landesregierung bietet die Möglichkeit, Hausaufgabenbetreuung durch die Lehrerinnen und Lehrer an der Schule anzubieten. Jedoch ist die Wahlfreiheit und Flexibilität in diesem Modell deutlich geringer.

Im Rahmen einer Umfrage wurden die Eltern darüber befragt, welches Modell sie bevorzugen. Das Ergebnis der Umfrage ist Orientierung für die Entscheidung des Schulträgers über die Beantragung der Einführung einer Ganztageschule nach § 4a Schulgesetz Baden-Württemberg.

Herr Schulleiter Schwarz stellt das Ergebnis der Umfrage vor. Zur Abstimmung wurden Eltern von 212 Kindern aufgefordert (118 in Bösing und 94 in Herrenzimmern). Es gingen Rückmeldungen von 183 Kindern ein (101 in Bösing und 82 in Herrenzimmern). Davon bevorzugten 175 Kinder das Bösinger Modell. Laut Schulleiter Schwarz werden die Gremien der Schule, Anfang Juli entsprechende Beschlüsse fassen, damit das neue Modell zu Beginn des neuen Schuljahres eingeführt werden könne.

Der Gemeinderat unterstützt die Entwicklung des Bösinger Modells. Somit entfallen weitere Schritte, die gekommen wären, wenn ein Antrag auf Einführung einer Ganztagschule gewünscht worden wäre. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Zu Punkt 6)

Bestellung der Gutachter für den Gutachterausschuss in der Gemeinde Bösing

Sachverhalt:

Der Vorsitzende teilt mit, dass in der Gemeinde Bösing ein neuer Gutachterausschuss nach § 192 BauGB gebildet werden muss. Der Gutachterausschuss dient unter anderem der Ermittlung von Bodenrichtwerten. Laut § 2 Gutachterausschussverordnung Baden-Württemberg werden der Vorsitzende und die ehrenamtlichen weiteren Gutachter durch die Gemeinde bestellt. Vorgeschlagen sind:

Georg Bantle (Vorsitzender)
Josef Seifried (Stellvertreter)
Thomas Glatthaar
Roland Noder

Auch ein Bediensteter der örtlich zuständigen Finanzbehörde sowie ein Stellvertreter sind durch die Gemeinde zu bestellen.

Vorgeschlagen sind:
Amtsrat Martin Imhof
Amtsinspektor Volkhard Eisenack (Stellvertreter)

Diskussion:

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, weshalb überhaupt noch ein Gutachterausschuss gebildet werden muss, da ein gemeinsamer Gutachterausschuss mit der Stadt Rottweil geplant war. Der Vorsitzende teilt mit, dass für einen gemeinsamen Gutachterausschuss mit der Stadt Rottweil noch keine Rechtsgrundlage vorhanden ist.

Es gibt zu den Vorschlägen keine Einwände oder Bedenken. Die Wahl erfolgt einstimmig.

Zu Punkt 7)

Neue Türen für die Verbindung zwischen Schwimmbad und Mehrzweckhalle Bösing

Sachverhalt:

In der Verbindung zwischen dem Schwimmbad und der Mehrzweckhalle in Bösing müssen die Türen ausgetauscht werden. Zwischen Dusche und Umkleide sollen

zwei Kunststofftüren eingebaut werden. Diese sind gegen Feuchtigkeit unempfindlich und hygienisch.

Die beiden Türen zwischen Umkleide und Flur sollen aus furniertem und massivem Holz bestehen. Diese Lösung ist optisch ansehnlicher und auch deutlich stabiler.

Es sind drei Angebote eingeholt worden. Günstigster Bieter ist die Schreinerei

Bernhard Seifried mit einem Angebot von brutto 4.614, 82 €.

Der Vergabebeschluss erfolgt einstimmig.